

Smart Ticketing und Payment zukunftsorientierte Fahrgeldmanagementlösungen

Unsere Systeme wie beispielsweise der Validator MV3000 oder ABT3000 unterstützen verschiedene Möglichkeiten in Richtung zukunftsorientierter Fahrgeldmanagementlösungen.

Bisherige Entwicklungen

In den letzten zwanzig Jahren haben automatisierte Fahrgeldmanagementsysteme (AFC) die Verkehrsindustrie weltweit revolutioniert. Von den ersten nationalen Einsätzen an haben AFC-Systeme die Verwaltung von Tickets und Tarifen schneller, billiger, einfacher und betrugresistenter gemacht, sowohl für die Kunden, welche die Dienste nutzen, als auch für die Verkehrsunternehmen, welche die Verkehrsleistung erbringen.

Es gibt nationale Entwicklung wie die VDV-Kernapplikation in Deutschland bis hin zu vielen, lokalen, proprietären Systemen. Dies alles unterstützen wir mit unseren Systemen schon lange, egal ob Chipkarten- oder Barcodetickets eingesetzt werden. Unsere Validatoren dienen dabei der Fahrausweisprüfung (Einstiegskontrolle) oder dem Verkauf und der Abrechnung von elektronischen Tickets. Stichworte sind Einzelticket, Multiride oder Abonnements.

Aktueller Status

Ein Trend ist die Verlagerung von Daten und Anwendungen in die Cloud. Wir haben hier viel Erfahrung; wir praktizieren dies schon sehr lange. Hinzu kommt die heute weit verbreitete Akzeptanz von mobilen Apps und das kontaktlose Bezahlen, welches in den letzten Jahren - vor allem aus Fahrgastsicht - erheblich vereinfacht wurde. Die Verbraucher fordern zunehmend eine Auswahl und Flexibilität bei der Interaktion mit - und bezahlen für - die Dienste, die sie nutzen. Für die Verkehrswirtschaft bedeutet dies wachsende Nachfrage nach schnellen, effizienten, nahtlosen und interoperablen Services.

Kontaktloses Bezahlen (EMVco)

Unsere zertifizierten Validatoren können in einem ersten Schritt für die kontaktlose Bezahlung mit Debit- oder Kreditkarten erweitert werden. Der Ticketkauf kann dabei personalbedient initiiert werden Z. B. über einen Fahrausweisdrucker im Bus; in diesem Falle kann der Fahrgast ein Papierticket erhalten. Die zweite Möglichkeit ist den Ticketkauf am Validator selbst über einen Touchscreen zu initiieren; dann wird das Ticket im Back Office virtuell geführt.

ABT Account-based ticketing

Das virtuelle Ticket ist schon der erste Schritt zu einem ABT-System. Werden in einem gewissen Zeitraum - zum Beispiel monatlich - mehrere Tickets mit einer kontaktlosen Debit- oder Kreditkarte bezahlt, so können intelligente Preismodelle angewendet werden. Dies gilt auch für jegliche nutzungs- oder entfernungsabhängige Preisberechnung, bis hin zu CheckIn CheckOut. Die Berechnung und die Abrechnung erfolgt dabei ausschließlich im Back Office.

Closed Loop oder Open Loop oder beides

Für das Gesamtsystem ist es dabei unerheblich, ob dabei verkehrsunternehmenseigene Medien oder Zahlungsmedien der Kreditwirtschaft eingesetzt werden. Die Validatoren in den Fahrzeugen oder an Bahnhöfen einerseits und das Back Office andererseits können beide Verfahren parallel verarbeiten. Eine Möglichkeit sind Closed Loop für Stammkunden und Open Loop für Gelegenheitsnutzer oder Touristen.

Kosten, Risiko und Betrug

Eine Kombination der verschiedenen Systeme reduziert die Kosten, indem teure Infrastrukturen wie Verkaufsautomaten vermieden werden. Und eine intelligente, justierbare Systemarchitektur bietet maximale Sicherheit gegen Zahlungsausfälle oder Betrug.

Schnelle, einfache und flexible Benutzererfahrung

Bei Closed-Loop-Systemen müssen sich Reisende nicht mehr darum kümmern, ihre Karten aufzufüllen oder genügend Geld auf ihre Karte zu laden, um ihre Reise abzuschließen. Stattdessen kann das ABT-Konto mit einer Bankverbindung verknüpft werden. Darüber hinaus können Benutzer ihre bevorzugten Authentifizierungsmedien mit kontobasierten Systemen nach Belieben verwenden - unabhängig davon, ob es sich um eine Smartcard, ein mobiles Gerät oder ein Wearable handelt. Bei Open Loop Systemen werden viele dieser Prozesse in Richtung Kreditwirtschaft übertragen, was die operativen Aufwände bei den Verkehrsunternehmen erheblich verringert.

Werden App-basierte Systeme auf Smartphones diese aktuellen Entwicklungen ersetzen? Wie die Erfahrungen zeigen, wird dies mit Sicherheit nicht so sein. Smartphones werden nur eine Ergänzung sein können.